

# Party mit Bars, Sound und geilen SMS

4. «Powermesse» ging am Wochenende in der Litternahalle erfolgreich über die Bühne

Visp. — Jugendtrends in Reinkultur lockten auch an der vierten Ausgabe der «Powermesse» ein zahlreiches Publikum in die Visper Litternahalle: Mit einem reichhaltigen Angebot an Musik, Bars und einigen Rahmenattraktionen demonstrierten die Veranstalter des Events einmal mehr, dass sie die «Sprache der Jugend sprechen».

RRO-Geschäftsführer Matthias Bärenfaller zeigte sich dementsprechend zufrieden mit dem neuerlichen Erfolg des Jugend-Spektakels: «Unser Konzept hat sich in vielfacher Hinsicht bewährt.» Dabei gibt der Initiator denn auch unumwunden zu, dass die «Powermesse» — welche ja von RRO sowie dessen Gönner- und Unterstützungsverein «Megahärz» organisiert wird — nicht aus finanziellen Überlegungen für das Oberwalliser Radio interessant sei. Vielmehr sieht Bärenfaller in dem dreitägigen Anlass ein ideales PR-Forum für sein Unternehmen.

## Vereine als Barbetreiber

Das eigentliche Geschäft überlässt man derweil lieber den zahlreichen Vereinen, die in diesem Jahr mit insgesamt 13 Bars präsent waren. Entsprechend den erfolgreichen Durchführungen in den vergangenen drei Jahren ist die Nachfrage der Vereine, eine Bar zu betreiben, freilich zunehmend angestiegen. Matthias Bärenfaller dazu: «Wir verfügen mittlerweile über eine Kandidatenliste, da wir den verschiedensten Vereinen Gelegenheit bieten möchten, an der «Powermesse» aktiv teilzunehmen.» Dass die besagten Vereine letztlich auch ihrerseits zu einer Steigerung des Publikumsaufmarschs beitragen, versteht sich von selbst...

## LANparty steigt nächstes Jahr

Einen ersten Schritt hin zu «mehr Inhalten» für die «Powermesse» hatten die Veranstalter mit der Organisation der ersten Oberwalliser LANparty gewagt. Angesichts der nur spärlich eintreffenden Anmeldungen fiel diese Attraktion jedoch ins Wasser.

Für Matthias Bärenfaller ein Anzeichen dafür, dass diese Art der Computer-Unterhaltung im Oberwallis wohl noch zu wenig verbreitet und auch bekannt ist. Nichtsdestotrotz sollen die Netzwerk-Gamer im kommenden Jahr auf ihre Kosten kommen: Gemeinsam mit Szenekennern aus der Deutschschweiz soll im Rahmen der nächsten «Powermesse» (am ersten Mai-Wochenende 2002) gar ein nationales LAN-Event auf die Beine gestellt werden.



«Full House» in der Litternahalle: Die «Powermesse» lockte am Wochenende ein zahlreiches Publikum nach Visp. (Foto: RRO)

## Von «geilen» Kurzmitteilungen ...

Ganz mussten die Besucher aber auch im Jahr 2001 nicht auf die Spielereien aus der Welt der neuen Kommunikations- und Informationstechnologien verzichten, zumal mit «GEIMS» und «LOMS» zumindest Handy-Besitzer eine Plattform für ausgiebiges SMS'en erhielten.

Bei der «geilsten SMS» (GEIMS) ging es darum, dass die Besucher ihre unterhaltendsten Kurzmitteilungen an den SMS-Server in der Halle senden, von wo aus diese auf eine Grossleinwand projiziert wurden — und so mehr als einmal für erheitende Momente sorgten. Die drei kreativsten Schreiber wurden schliesslich mit einem Flug nach London belohnt.

## ... und digitalen Liebesbriefen

In eine ganz andere Kerbe schlug die Aktion «Love SMS» (LOMS), die in punkto Kontaktaufnahme zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern digitale Hilfestellung bot.

Interessierte konnten sich am entsprechenden Stand anmelden und erhielten daraufhin eine Nummer (selbstverständlich in Form eines Herzens), die fortan gut sichtbar zur Schau getragen wurde. Besucherinnen oder Besucher die nun ihr je-

weiliges «Objekt der Begierde» respektive dessen LOMS-Nummer ausgemacht hatten, konnten via SMS einen kurzen Liebesbrief an den Hallen-Server senden. Am Freitag und Samstag wurden überdies die LOMS-Paare des Tages ge-

wählt. Letztere erhalten demnächst die Möglichkeit, während eines zweitägigen Aufenthalts in Paris — bekanntlich der europäischen «Metropole der Liebe» — auch ohne Handy-Support auf Tuchfühlung zu gehen.

## 2002: Wieder vermehrt Oberwalliser Acts

Parallel zu den weiteren Rahmenattraktionen wie etwa der Moto-Occasionsbörse — die erwartungsgemäss eher ein Fachpublikum anlockte — do-

minierte das musikalische Geschehen auf den beiden Bühnen die diesjährige «Powermesse»: Die beiden DJs Alex (NL) und PA.scal (CH) sowie die Live-Bands «Ten4Soul», «Airbäg», «Amokoma», «Sixties Club» und das überragende «James Blast Orchester/JBO» sorgten mit unterschiedlichsten Stilrichtungen und natürlich einer riesigen Menge an Hits für den passenden Soundtrack der Jugendmesse. Einziger Wermutstropfen: Die Auftritte von einheimischen Bands waren relativ dünn gesät. Und auch dieses Manko soll bei der nächsten Durchführung behoben werden, wie Matthias Bärenfaller erklärt: «Obwohl die Details noch nicht definitiv sind, möchten wir jungen Oberwalliser Gruppen die Möglichkeit bieten, die «Powermesse» als Plattform für ihr kreatives Schaffen zu nutzen.»

## Bewährter Rahmen — neue Inhalte

Obwohl sich der Rahmen der Veranstaltung bewährt hat, so Matthias Bärenfaller, soll die Entwicklung der «Powermesse» auch künftig fortgesetzt werden, damit diese als Jugendevent wachsen könne. In diesem Sinne arbeite ein OK permanent an der angestrebten Neuausrichtung des Spektakels. Einer Neuausrichtung, die eben auch vermehrt jene «Inhalte» umfassen soll, die nicht in Form von Flaschen und Dosen ans Volk gebracht werden. Konkrete Ideen lokalisierte das OK diesbezüglich etwa im Themenbereich Berufswahl, bei dessen Umsetzung die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden gesucht werden soll. **fo**